



## Antrag

### XIX. Wahlperiode 2021 - 2026

Datum	Drucksachenummer	Aktenzeichen
Glashütten, den 28.07.2021	103/GV/XIX	
Antragsteller	SPD	
Beratungsfolge	Termin	Bemerkung
Haupt- und Finanzausschuss	24.08.2021	vorberatend
Ausschuss für Umwelt, Bau und Infrastruktur	25.08.2021	vorberatend
Gemeindevertretung	03.09.2021	beschließend

Antrag der SPD-Fraktion – Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser- und Breitwasserschäden

#### **Antrag:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, beim Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie für die Ortsteile Oberems und Schloßborn Fließpfadkarten zu beantragen, damit die Gemeinde künftig besser auf mögliche Überflutungen vorbereitet ist.

Darüber hinaus wird der Gemeindevorstand um Prüfung gebeten, inwieweit zur genaueren Gefahrenanalyse die Notwendigkeit zur Erstellung einer Starkregengefahrenkarte besteht und hiermit ggf. ein entsprechendes Ingenieurbüro zu beauftragen.

Auf der Grundlage aller danach vorliegenden Ergebnisse möge der Gemeindevorstand Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung durchführen, insbesondere hinsichtlich der Frage, welche Maßnahmen von den Bürgerinnen und Bürgern selbst durchgeführt werden können.

#### **Begründung:**

Die letzten Tage haben uns gezeigt, dass keine Region Deutschlands vor Hochwasser- oder Breitwasserschäden nach Extremwetterlagen und Starkregenereignissen gefeit ist.

Kommunale Fließpfadkarten sind recht einfache Darstellungen der Siedlung und der Topographie. Sie „eignen sich für kleinere Ortschaften oder Ortsteile, besonders im ländlichen Raum, und zeigen (in einer Auflösung von 1 m<sup>2</sup>) eine erste Übersicht der potenziellen Fließpfade, die das Regenwasser bei einem Starkregenereignis nehmen würde“ (siehe <https://www.hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimprax-projekte/klimprax-starkregen/fliesspfadkarten>). Des Weiteren bilden sie ab, wo der tiefste Punkt des Ortes liegt und ob sich hierauf bspw. Wiesenfläche oder kritische Bereiche wie Wohnhäuser, eine KiTa oder die Feuerwache befinden. Für die Erstellung dieser Karten erhebt das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie lediglich eine Aufwandsentschädigung von 10,- EUR je

km<sup>2</sup>. Bei relativ geringen Kosten werden also Anhaltspunkte zur Optimierung des Hochwasserschutzes geliefert.

Starkregengefahrenkarten werden von Ingenieurbüros erstellt und zeigen mit Hilfe von computergestützten Modellen die prognostizierten Fließwege und Überflutungen durch wild abfließendes Wasser eines Starkregens. Sie liefern damit genauere Analysen und Berechnungen, welche Stellen im Ort bei Starkregen durch Überflutung gefährdet sein können. An den Kosten beteiligt sich das Land Hessen zu 80 bis 100 %.

Im Zusammenhang mit den angeregten Informationsveranstaltungen verweisen wir auf den Film „Rückstausicherung und Überflutungsschutz“, der unter anderem in den Städten Reutlingen, Münster, Saarbrücken verwendet wird: <https://youtube.com/watch?v=aAlv8Y1ksDs&feature=share>

gez.: Angelika Röhrer, Marco Abbé